

AUFRUF ZUR ROSA LUXEMBURG und KARL LIEBKNECHT Demonstration 2009:

Finanz/Wirtschaftskrise, Krieg, Ausbeutung, Umweltvernichtung, Frauenversklavung, ... Imperialismus!

Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht:

Keine Illusionen! Kapitalismus läßt sich nicht abwählen!

Finanzkapital ist nicht zu reformieren!

PROGRAMM DER INTERNATIONALE – REVOLUTION – DIKTATUR DES PROLETARIATS – SOZIALISTISCHE DEMOKRATIE!

2009 demonstrieren wie jedes Jahr Tausende in Berlin gegen Kapitalismus, Krieg und Globalisierung. Die politische Sprengkraft von Rosas und Karls Taten und Theorie werden aber vielfach zugedeckt oder zurechtgebogen. Dabei sind sie aktueller als je zuvor! Wir wollen ihre Analyse und ihr Programm zur Diskussion über unsere heutigen Kampfziele stellen! Gegen die reformistische Vereinnahmung Rosa und Karl's von DKP bis Die Linke! Gegen das „Autonomen“ Verschweigen der kommunistischen Standpunkte von Rosa und Karl! Darum Rosa und Karl im Original:

ZUKUNFT GEHÖRT DEM SOZIALISMUS

„Die geschichtliche Dialektik bewegt sich eben in Widersprüchen und setzt auf jede Notwendigkeit auch ihr Gegenteil in die Welt. Die bürgerliche Klassenherrschaft ist zweifellos eine historische Notwendigkeit, aber auch der Aufruhr der Arbeiterklasse gegen sie; das Kapital ist eine historische Notwendigkeit, aber auch sein Totengräber, der sozialistische Proletarier; die Weltherrschaft des Imperialismus ist eine historische Notwendigkeit, aber auch ihr Sturz durch die proletarische Internationale. Auf Schritt und Tritt gibt es zwei historische Notwendigkeiten, die zueinander in Widerstreit geraten und die unsrige, die Notwendigkeit des Sozialismus, hat einen längeren Atem.“ (Rosa, Die Krise der Sozialdemokratie, 1916)

MITTEL IST REVOLUTION

„Der ‚Bürgerkrieg‘, den man aus der Revolution mit ängstlicher Sorge zu verbannen sucht, läßt sich nicht verbannen. Denn Bürgerkrieg ist nur ein anderer Name für Klassenkampf, und der Gedanke, den Sozialismus ohne Klassenkampf, durch parlamentarischen Mehrheitsbeschluß einführen zu können ist eine lächerliche kleinbürgerliche Illusion.“ (Rosa, Die Nationalversammlung, 1918)

ZIEL IST DIKTATUR DES PROLETARIATS

„Nicht darum handelt es sich heute, ob Demokratie oder Diktatur. Die von der Geschichte auf die Tagesordnung gestellte Frage lautet: bürgerliche Demokratie oder sozialistische Demokratie. Denn Diktatur des Proletariats, das ist Demokratie im sozialistischen Sinne. Diktatur des Proletariats, das sind nicht Bomben, Putsche, Krawalle, ‚Anarchie‘, wie die Agenten des kapitalistischen Profits zielbewußt fälschen, sondern das ist der Gebrauch aller politischen Machtmittel zur Verwirklichung des Sozialismus, zur Expropriation der Kapitalistenklasse im Sinne und durch den Willen der revolutionären Mehrheit des Proletariats, also im Geiste sozialistischer Demokratie.“ (Rosa, Die Nationalversammlung, 1918)

„Der Kampf um den Sozialismus ist der gewaltigste Bürgerkrieg, den die Weltgeschichte gesehen und die proletarische Revolution muß sich für diesen Bürgerkrieg das nötige Rüstzeug bereiten, sie muß lernen, es zu gebrauchen – zu Kämpfen und Siegen. Eine solche Ausrüstung der kompakten arbeitenden Volksmasse mit der ganzen politischen Macht für die Aufgaben der Revolution, das ist die Diktatur des Proletariats und deshalb die wahre Demokratie.“ (Rosa & Karl, Was will der Spartakusbund?, 1918)

„Spartakus, das heißt Sozialismus und Weltrevolution... Und ob wir dann noch leben werden, wenn es erreicht wird – leben wird unser Programm, es wird die Welt der erlösten Menschheit beherrschen. Trotz alledem“! Karl Liebknecht, 1918

T R O T Z A L L E M !